



Dreikönigskonzert

im
Waldhof Hackhausen

am
Sonntag, 6. Januar 2008

Konstanze von Gutzeit, Cello

1985 in Bochum geboren, begann sie mit dem Cellospiel im Alter von 3 Jahren. Zwischen dem 13. und 19. Lebensjahr war sie Jungstudentin von Prof. Heinrich Schiff an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Seit 2005 setzt sie ihre Studien bei Prof. Jens Peter Maintz an der Universität der Künste Berlin fort. In den Jahren 1997 – 2004 erspielte sie sich beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ zahlreiche erste Preise sowohl in der Solo- als auch in der Kammermusikwertung. Im Januar 2007 wurde sie beim Domenico-Gabrielli-Wettbewerb in Berlin mit dem Ersten Preis ausgezeichnet. Ihr Debut als Solistin gab sie im Alter von 12 Jahren mit dem Pro Musica Orchester Salzburg. Es folgten Soloauftritte mit namhaften Orchestern wie dem Orchestre Philharmonique de Monte Carlo, der Nordwestdeutschen Philharmonie und dem Wiener Kammerorchester. Sie trat bei namhaften Festivals, z.B. dem Schleswig-Holstein-Musik Festival und dem International Kyoto Music Student's Festival auf. Konstanze von Gutzeit spielt ein Violoncello von Gioffredo Cappa aus dem Jahre 1677.

Xiao Xiao Zhu, Klavier

1986 in Peking geboren und aufgewachsen in Stuttgart, entdeckte Xiao Xiao mit 5 Jahren das Klavier für sich. Seit seinem 11. Lebensjahr spielt er als Solist Klavierkonzerte u.a. von Mozart, Beethoven, Schumann, Ravel, Tschaikowsky, Brahms und Hindemith mit namhaften Orchestern wie dem Bundesjugend-orchester, den Stuttgarter Philharmonikern, dem Norwegischen Staatssymphonieorchester oder dem chinesischen Xiamen Philharmonic Orchestra. Fünf mal hintereinander gewann Xiao Xiao den Ersten Bundespreis mit Auszeichnung bei „Jugend musiziert“ in Solo- und Kammermusikwertungen, er erzielte den Gesamtsieg aller Altersgruppen beim V. Internationalen Klavierwettbewerb „Amadeus“ in Brünn. Er wurde langjährig von der Jürgen Ponto-Stiftung und der Rotary Musikstiftung gefördert, ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und studiert seit 2005 an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Pascal Devoyon.

CLAUDE DEBUSSY
(1862 – 1918)

SONATE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER

D-MOLL

RISOLUTO

- I. PROLOGUE. LENT, SOSTENUTO E MOLTO
- II. SERENADE. MODÉRÉMENT ANIMÉ
- III. FINAL. ANIMÉ, LÉGER ET NERVEUX

JOHANNES BRAHMS
(1820 - 1881)

SONATE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER

E-MOLL OP. 38

- ALLEGRO NON TROPPO
- ALLEGRETTO QUASI MENUETTO – TRIO
- ALLEGRO

- PAUSE –

DIMITRI SCHOSTAKOWITSCH
(1906 – 1975)

SONATE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER

D-MOLL OP. 40

- ALLEGRO NON TROPPO
- ALLEGRO
- LARGO
- ALLEGRO

ASTOR PIAZZOLLA
(1921 – 1992)

LE GRAND TANGO